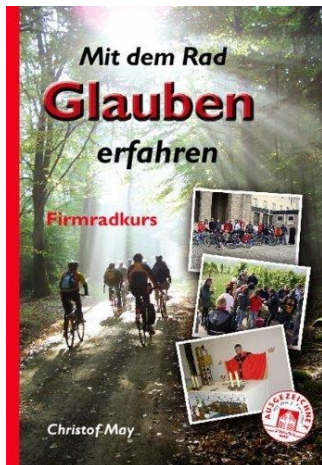


Mit dem Rad Glauben erfahren



May, Christof:
**Mit dem Rad Glauben
erfahren.**
Firmradkurs.
Berlin: Pro Business, 2006.
93 Seiten
ISBN 978-3-939533-43-6
EUR 19,90

Mit dem Rad Glauben erfahren

Eine Erfahrung zu teilen – zumal eine gute – ist aller Ehren wert. Christof May, Jahrgang 1973 und seit 2000 Priester, hat dies getan, und mehr noch: In seiner im Selbstverlag erschienen Broschüre berichtet er nicht nur von einer Firmvorbereitung mit dem Fahrrad, sondern erklärt die Idee dahinter, berichtet - sehr praxisnah - über den notwendigen „Kleinkram“ („Vor Beginn des Kurses“) und macht Lust und Mut, einen solchen Weg auch selbst auszuprobieren.

Als Kaplan im Bistum Limburg begleitete er im Herbst 2005 eine Gruppe von Radfahrern von Wiesbaden nach Münsterschwarzach. Die Teilnehmenden – Jugendliche in der Vorbereitung auf die Firmung – bewältigten in sieben Tagen eine Strecke von über 350 km, wobei das gemeinsame Fahren den Hauptteil der Tage bildete, der von katechetischen Einheiten begleitet wurde. Morgenimpulse und Gottesdienste gehörten ebenso dazu wie Passanten-Befragungen, eine Weinprobe oder Begegnungen mit Menschen und deren Lebenswegen.

Der Autor, dessen Promotion sich ebenfalls mit dem Pilgern beschäftigte, verzichtete weitgehend auf die Beschreibung theologischer Grundlagen, stattdessen zeigt er die Lebens- und Glaubenswelt Jugendlicher als „vagabundierende Sehnsucht“ auf und nennt auch die mögliche Antwort: Als „pilgerndes Gottesvolk“ ist die Kirche durchaus in der Lage, auf diese Themen einzugehen.

Thema jedes einzelnen Tages war eines der Sakramente, zugleich aber waren die Tage auch an die Schöpfungsgeschichte (Gen 1,1-2,3) angelehnt. Zusätzlich dienten Perikopen aus dem Lukas-Evangelium als „frohe Botschaft auf dem Weg“ – zahlreiche Weg-Geschichten, vom Autor klug erläutert und nachvollziehbar in die gemeinsame Pilgerfahrt eingebaut.

Ältere und moderne Texte, Bibelstellen und Gebete sowie thematische Impulse, aber auch Wegmarken wie das Frankfurter Bankenviertel, Weinberge, Kirchen oder ein Friedhof bildeten das inhaltliche Gerüst der Rad-Pilger und luden zum Nachdenken und zum Austausch ein – wobei angemerkt sei, dass dieser Pilgerweg natürlich die vorhandenen Gegebenheiten nutzte, jedoch auch als inhaltliche Vorlage für andere Regionen außerhalb des Spessart dienen kann, in denen man dann eben die dortigen geographischen und kulturellen Gegebenheiten nutzt.

Und auch die praktischen Belange sind präzise und anschaulich erläutert: Egal ob es um Versicherungsfragen oder technische Details, die Versorgung der Pilger mit Essen und Schlafplätzen, die Einbindung in die Gemeinde - trotz des weg-seins -, konditionelle oder mediale Fragen geht (selbst eine Packliste, die Fahrradausstattung oder die Reiseapotheke finden den gebührenden Platz) – mit viel Weitsicht, einfühlsam erläutert und kenntnisreich beschrieben macht dieser Erfahrungsbericht große Lust, es selbst einmal auf diese Weise zu probieren.

Mit dem Rad Glauben erfahren

Inhalt

Vorwort

Fahrrad-Spiritualität

Einführung

Didaktische Vorüberlegung

- Vagabundierende Sehnsüchte Jugendlicher und das pilgernde Gottesvolk
- Der Pilgerweg als Sinnbild des Lebensweges
- Biblische Kursgeographie
- Mit dem Lukasevangelium auf dem Weg

Vor Beginn des Kurses

- Erster Schritt: Suchen von Katecheten und Begleitteam
- Zweiter Schritt: Einladung der Jugendlichen und Vortreffen
- Dritter Schritt: Fahrradcheck und Vorfahrt
- Vierter Schritt: Vorstellung im Gemeindegottesdienst
- Fünfter Schritt: Vernetzung mit der Gemeinde durch Beamerpräsentation
- Sechster Schritt: Planung des Rücktransports und Erstellung eines Pilgerheftes
- Siebter Schritt: Versenden einer Packliste an die Teilnehmer

Durchführung des Kurses

Der 1. Tag: Von Wiesbaden nach Frankfurt –
Taufe

Der 2. Tag: Von Frankfurt nach Großheubach –
Kommunion

Der 3. Tag: Von Großheubach zur Burg Rothenfels –
Firmung

Der 4. Tag: Von Burg Rothenfels nach Oberzell –
Krankensalbung

Der 5. Tag: Von Kloster Oberzell nach Münsterschwarzach –
Ehstand und Priesterstand

Der 6. Tag: Von Münsterschwarzach nach Maria im
Weingarten und zurück –
Sakrament der Versöhnung

Der 7. Tag: Gott ruhte

Abreisetag

Literatur und Streckenführung